

Bote von der Ybbs.

Erscheint jeden Samstag.

Bezugspreis mit Postversendung:
Ganzjährig K 8.-
Halbjährig „ 4.-
Vierteljährig „ 2.-
Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im Voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.
Ankündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h für die vierspaltige Petitzelle oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen gewähren wir entsprechenden Nachlaß. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Annonzen-Expeditionen.
Schluß des Blattes **Freitag 5 Uhr Nm.**

Preise für Waidhofen:
Ganzjährig K 7.20
Halbjährig „ 3.60
Vierteljährig „ 1.80
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h berechnet.

Nr. 5. Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 31. Jänner 1914. 29. Jahrg.

Ämtliche Mitteilungen des Stadtrates Waidhofen a. d. Ybbs.

3. a—175
8 **Rundmachung.**
An alle Baugewerbetreibenden.

Die Baugewerbetreibenden wurden bereits zur Zeit der Eröffnung des Probebetriebes des hiesigen Elektrizitätswerkes sowie unterm 14. April 1912, Z. 2089 auf die Gefahren des Berührens der Drähte der elektrischen Starkstromleitung aufmerksam gemacht und angewiesen, bei Vornahme von Arbeiten in der Nähe der elektrischen Leitung vor Inangriffnahme der Arbeiten die Anzeige wegen Ausschaltung der Leitung rechtzeitig zu erstatten.

Die polizeilichen Anordnungen werden nun wieder in Erinnerung gebracht mit dem Bemerkens, daß die Außerachtlassung dieser die Sicherung der Bauarbeiter begründenden Vorschriften ausnahmslos streng zu befolgen sind und daß die Außerachtlassung ein Vergehen bzw. eine Uebertretung nach § 335 und 431 des Strafgesetzes begründet welches unter Umständen mit strengem Arreste bis zu einem Jahre geahndet werden kann, abgesehen von der Haftpflicht für den Menschen oder Gegenständen zugefügten Beschädigungen.

Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, 21. Jänner 1914.
Der Bürgermeister:
Dr. Georg Niebhofer m. p.

Es wird weiter slawifiziert!

Wie das vom Freiherrn v. Bienerth geleitete Ministerium, so wird auch das Ministerium des Grafen Stürgkh von der überwiegenden Mehrheit der deutschen Abgeordneten unterstützt. Den Regierungsparteien gehören sowohl die christlichsozialen, als auch die im Deutschen Nationalverbande vereinigten deutschnationalen und deutschfreihheitlichen Reichsratsabgeordneten an. Außerhalb der Regierungsparteien stehen nur die vier alld e u t s c h e n

Abgeordneten und einige Wiener nationale und freiheitliche Abgeordnete. Seit einer Reihe von Jahren bewilligten die deutschen Regierungsparteien alle sogenannten Staatsnotwendigkeiten, boten sie den maßgebenden Kreisen im Staate nicht den geringsten Grund zu Beschwerden über mangelnden Patriotismus oder über Mangel an Staatstreue. Während derselben Zeit standen die Tschechen in Opposition gegen die Regierung, betrieben sie sogar Obstruktion. Diese Tatsachen müssen in Erinnerung gerufen werden zum besseren Verständnisse des Folgenden.

Unter der Führung des Ministeriums Stürgkh beginnen nun neue Ausgleichsverhandlungen zwischen Deutschen und Tschechen in Böhmen. Die Regierung selbst hat Ausgleichsvorschläge ausgearbeitet und den beiden Parteien übergeben. Sie begnügte sich nicht damit, den Entwurf einer Landesordnung für Böhmen auszuarbeiten, in deren Rahmen allein die bekannten deutschböhmisches Mindestforderungen erfüllt werden könnten, sondern, den Wünschen der Tschechen Rechnung tragend, legte sie auch einen Gesekentwurf betreffend den Sprachengebrauch bei den landesfürstlichen (k. k.) Ämtern und Behörden vor, sowie einen Gesekentwurf betreffend die Beratung und Beschlußfassung über den erst angeführten Gesekentwurf.

Im Gesekentwurf über den Sprachengebrauch bei den staatlichen Ämtern in Böhmen wird nun die Politik der Zugeständnisse an die Tschechen, die auch in dem Sprachengesekentwurf des Ministeriums Bienerth zum Ausdruck kam, fortgesetzt. Auch das Ministerium Stürgkh verzichtet in seinem Sprachengesekentwurf für Böhmen auf die Aufrechterhaltung der bisherigen Geltung der deutschen Sprache als Staatsprache, indem es den Tschechen für das tschechische Gebiet Böhmens die innere tschechische Amtssprache einräumt. Aber damit begnügt sich die Regierung Stürgkh nicht. In den Bestimmungen des Gesekentwurfes, in denen der Sprachengebrauch der staatlichen Ämter mit einer Landesprache als Amtssprache geregelt wird, hat sie dafür gesorgt, daß z. B. bei den staatlichen Ämtern D e u t s c h b ö h m e n a u c h i n t s c h e

chischer Sprache amtiert werden muß. So müssen zum Beispiel schriftliche und mündliche Parteianbringen und Erklärungen in tschechischer Sprache bei Ämtern in Deutschböhmen auch in tschechischer Sprache erledigt werden. Das gilt umgekehrt allerdings von deutschen Parteianbringen und Erklärungen bei den Ämtern mit tschechischer Amtssprache. Aber das war, da die deutsche Sprache die innere Amtssprache und die Staatsprache war, d. h. noch immer ist, auch bisher der Fall, während z. B. die Ämter in Deutschböhmen nicht tschechisch zu amtieren hatten. Die deutschböhmisches Gerichte z. B. erledigen tschechische Eingaben nicht. Ähnliche Wirkungen hätten auch andere Bestimmungen des Regierungsvorschlages, z. B. die, daß die protokollarische Aufnahme mündlicher Anbringen, Aussagen oder Erklärungen, wenn sie in Deutschböhmen in tschechischer Sprache erfolgen, in beiden Landesprachen also deutsch und tschechisch, durchgeführt werden müssen. Durch den Regierungsvorschlag würden also die Tschechen die Beseitigung der deutschen Staatsprache für ihr Gebiet und ihren Ersatz durch die innere tschechische Amtssprache, gleichzeitig aber auch die Möglichkeit gewinnen, im rein deutschen Gebiete tschechische Amtierung nicht nur im äußeren Amtsverkehre (mit den Parteien), sondern auch im inneren Dienste erzwingen zu können. Da nun die deutschen Minderheiten im tschechischen Gebiete auch nicht annähernd in der Weise auftreten wie die tschechischen Minderheiten im deutschen Gebiete, wäre die praktische Wirkung der Regierungsvorschläge: im tschechischen Gebiete tschechische Amtierung und Beseitigung der deutschen Staatsprache — im deutschen Gebiete jedoch zweisprachige Amtierung. Die Bestimmung des Regierungsvorschlages, Amtssprache jeder Behörde sei jene Landesprache, die von der Mehrheit der Bevölkerung ihres Amtsgebietes gebraucht werde, würde sich bei der Anwendung des Regierungsvorschlages als illusorisch erweisen. In Wirklichkeit folgt das Ministerium Stürgkh bei seinen Vorschlägen dem Beispiele, das vom Ministerium Bienerth bei Formulierung seines Sprachengesekentwurfes gegeben worden war: Die Tendenz der Slawifizierung wird durch Scheinbestimmungen über die Einsprachigkeit der staatlichen Ämter verhüllt.

Die tolle Nacht.

Wer am vorletzten Samstag abends durch die sonst so stillen Gassen unserer Stadt ging, der sah da und dort aus dem Tore ein Weiblein oder auch ein Männlein heraushuschen und durch den Torbogen des Ybbstores zum „Löwen“ in hastender, zitternder Unruhe sich bewegen. Dort sah man aus allen Richtungen des Himmels zierliche Pfade im Schnee zusammenführen, als ob hier ein großer Mittelpunkt wäre, als ob hier eine gnadenspendende Sonne im Verborgenen glühte. Es muß auch so sein. Auf einer Anschlagtafel vor dem Eingang lacht vom Zettel ein Schellennarr herab und kündet eine „tolle Nacht“ an und wer in unserer schweren Zeit das Tollsein noch nicht verlernt hat, dem muß im Innern eine recht warme Lebenssonne sein.

Und so trat auch ich ein in diese wärmere Lebenszone, sicher, daß ein griesgrämig Gesicht und langsam schlagendes Herze nicht so leicht anders werden kann, denn ein boshaftes Zipperlein und was sonst noch zu den Gebrechen des Unmuts und der Mißlaune gehört, das heilt kein Dirnleinscherz und Faschingsulk.

Nur denn es sei! Ha, was ist das für ein Höllenlärm! Wie kreisch't's und zisch't's und pfeif't's und kichert's?! Ist denn die ganze Hölle los? Ich habe wirklich solches nie gesehen! Kommt ein Rudel Teufel mit schrecklichen Gebärden und gruslichem Lärm mit Spieß'n versehen daher, ihnen zur Seite, ja, ja ich spür's, mir jagen die Pulse, Teufelinnen, aber trotz rauher, struppiger Rute und schwarzer Maske schon teuflisch verführerisch und kaum ich's versah, ward ich im Wirbel hineingezogen und in die Hölle gebracht. Dort freilich konnte einem schon wirklich heiß werden, denn der Ober-teufel (Herr Tomafschek), leuchtend rot, der ließ am Höllenherde manch' Tränklein brauen, so man es „Todsünde“, „Teufelsbitter“, „Liebesgeflüster“ nennt und seine Schwiagemutter (Frau Ley), o, Herr im Himmel, ein keifendes wirklich schaudriges Wesen, wenn die dich in ihre Krallen bekommt, dann mache ruhig dein Testament.

Mich rettete nur mein furchtbarer Schreck. In Angst und Verzweiflung machte ich mein Christenkreuz, sie, die Böse ließ natürlich gleich los und ich stürzte schnell zur Hölle hinaus.

„Liebe Kinder, schön brav sein, sonst dürft ihr keinen Ausflug mehr machen“ hör ich ein echtes Schulmeisterlein gültig ermahnen sprechen, „und bekommt kein rotes Krachel“. Wirklich, es ist ein Schülerausflug und der arme Lehrer hat sein wahres Gestet mit ihnen. Die eine hat ihr Stumpfnäschen nicht gepuht, die andere kaut fortwährend an ihrem schwarzen Mittagsbrot und die kleinen Lausbuben zupfen ihn hinterwärts beim Frack und zeigen ihm die lange Nase. O, diese Kinder!

Froh, daß die ungezogene Schar an mir vorbei, schaff' ich mir ein frisches Seidel Bier an, und bring die Blume einer hübschen Teufelin, da kommt ein frecher Weaner Pülcher auf mich zu, rempelt mich an und schwupps hat hinter mir ein zweiter Unverfälschter mein Bier „gekloppt“. Diese Pülcher und Pülcherinnen können manchmal sehr unangenehm werden, hier waren sie eigentlich noch verhältnismäßig harmlos. Ich ließ mich sogar verleiten, mit einer Pülcherin zu tanzen und ich muß sagen, die können ausgezeichnet. O, ich armer Jugendlicher und Sittenprediger! Wer hätte von mir noch abends geglaubt, daß ich jetzt im besten Einvernehmen mit „Ihr“ in der „Wärmestube“ anlangen werde und dort meinen „Ungebleichten“ vertilge. Jetzt geb ich zu, „die Zeiten ändern sich“. Hier machte ich noch eine reizende Bekanntschaft. Eine liebreizende, anmutig würdevolle Griechin grüßet mich so gewinnend, daß ich nicht widerstehen kann, ihr meinen Arm biete und sie mit spanischen Schaumwein erquicken lasse. O, ihr glutäugigen Spanierinnen, ihr Töchter aus den blumigsten Gefilden Hispaniens, ihr Perlen des ewig-Weiblichen, wenn nicht das kühn-jörnige Auge des Toreros mich treffen würde, ich läge euch zu Füßen und ließe von euren Blicken mich verjagen und — — —

Doch komm, Botin aus dem Lande der klassischen Schönheit, wir tanzen „an fischen Walzer“ und lassen die spanischen Tänze. —

„Grüß Gott, Meister Wieland, du treuer Schmieb, dich zu sehen freut mich sehr. Hast wohl schon oft mit dem Teufel gerungen, wenn das Feuer in der Esse glühte und der Hammer niederfauste. Gib mir deine treue deutsche Hand und ich aeb dir meine umso lieber, wenn ich dort jenen ewig-feilschenden Hebräer sehe! Welch' Gegenfag zwischen dem und dir, du prächtiger Kerl! „Si, Si. Affe kann schießen, spielen, schön Komplimenti machen“. Was werd' ich noch alles sehen, dieser arme Italiani mit seinem Affen gefällt mir sehr, drum muß ich ihm doch einige Kreuzerlein geben, sind so schon bald die letzten. — Macht nichts, denn das Geld macht allein nicht glücklich. Dort geht lustig-schneidig ein Soldat mit seiner Wäscherin, den drückt sicher nicht das Geld, und die steirischen Dirndl und jauchzenden Buam nennen sicher keine Million ihr Eigen, drum nur lustig weiter.

Wann und wie und wo dies geendet hat, weiß ich nicht recht, nur eines weiß ich im Dunkeln mich zu erinnern, denn nur traumhaft ist es in mir früh gewesen. — Eine berückende Teufelin hielt ein Glas perlenden Schaumweins in der Hand, lachte heller als Glockenklang und meine Pulse jagten stürmisch und Walzerlaut rauschte an mein Ohr. —

Die tolle Nacht war ein schönes, gelungenes Fest und die Schutzvereine können stolz auf den Erfolg sein. Bester Dank gebührt den vielen Frauen und Mädchen, die sich in uneigennützigster Weise in den Dienst der guten Sache gestellt und die einzelnen Abteilungen leiteten, so in der „Hölle“ die Frauen Barth und Ley, in der „Wärmestube“ Frau Bartenstein und Herr Lehrer Wagner, im Spanierzelt die Frauen Dr. Kemmetmüller, Pauer, Dr. Scherbaum, Schieke und Fr. Sophie Winkler, im Blumenzelt Frau Tomafschek.

Den Besuchern aber rufen wir zu, auf ein ebenso fröhliches Wiedersehen auf der nächsten Schutzvereins-Faschingsunterhaltung.

Unter dem Ministerium Bienenrath wurden durch eine Verordnung die letzten Reste der deutschen Staatsprache aus dem Amtsverkehre Dalmatiens beseitigt; unter dem Ministerium Stürgkh wurde die deutsche Sprache aus dem Amtsverkehre in Bosnien und in der Herzegowina ausgemerzt durch ein entsprechendes Sprachengesetz, das vor kurzem in Kraft getreten; nun käme Böhmen an die Reihe. Damit wäre des Ende der deutschen Staatsprache in Oesterreich tatsächlich erreicht — denn die deutsche Sprache wäre dann nur mehr die Amtssprache in den reindeutschen Kronländern — in denen aber die Slawen gleichfalls die Doppelsprachigkeit erzwingen wollen.

Das Werk Maria Theresias und Josefs II. — die Befestigung der Staatseinheit durch das Land der amtlichen deutschen Spracheinheit in der Verwaltung — wird durch die österreichischen Regierungen im Stiche gelassen und den Slawen preisgegeben. Und das zu einer Zeit, in der die Mehrheit der deutschen Parteien unentwegte Regierungspolitik macht und dem Staate mit allen Händen aus der Wirtschaft- und Steuerkraft des deutschen Volkes opfert!

Eingefendet.

(Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

Der Nachdruck ist auf das Wort „Scott“ zu legen.

Die Wertschätzung, die Scotts Lebertran-Emulsion auch seitens der Ärzewelt errungen hat, gab und gibt tagtäglich Veranlassungen zu Unterschiebungen und Anpreisungen anderer, angeblich „ebenso guter“ Emulsionen. Sie handeln aber

in Ihrem eigenen Interesse,

wenn Sie bei dem Originalpräparate Scotts Emulsion bleiben, denn diese ist die einzige nach dem Scottschen Verfahren hergestellte, seit bald 4 Jahrzehnten einen Welttruf genießende Lebertran-Emulsion.



Darum verlangen und kaufen Sie nur **Scotts Emulsion!**

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an Scott & Böhme, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Riesengroß
ist der Unterschied zwischen Feigenkaffee u. Feigenkaffee. Die erfahrene Hausfrau verwendet darum stets nur den anerkannt besten

Kaiser-Feigenkaffee
von Adolf J. Titze in Linz

der dank seinem hochfeinen, pikanten Geschmack, seinem würzigen Aroma, seiner hohen Färbekraft und ganz enormen Ausgiebigkeit weit und breit einzig und unerreicht dasteht.

Vielfach erprobt

MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Odol
Absolut bestes Mundwasser

Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Preis: große Flasche K. 2.— kleine Flasche K. 1.20

Die Oberlindober Fabrikate:

Gesundheits-Feigenkaffee

„Arado“ Kaffee-Würfel

lobt man überall, denn sie sind gut und preiswert. 1.1

Braut-Seide von K 1.35 an per Meter in allen Farben kräftig und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.

G. Henneberg, Hoflieferant J. M. der deutschen Kaiserin, Zürich.

Reklame-Marken

In diesem Blatt erscheint in den nächsten Wochen die ganze Folge der Erdal-ABC-Anzeigenserie. Wer 12 verschiedene Erdal-ABC-Anzeigen ausschneidet und sammelt, erhält einen ganzen Satz von 25 Erdal-ABC-Künstlermarken in farbenprächtiger Ausführung von der Erdal-Fabrik in Wien III., Petrusgasse

Erdal Schuh-Creme

Diätisches Tafelwasser **KRONDORFER SAUERBRUNN** Krondorf-Sauerbrunn bei Karlsbad. Filiale: Wien IX, Kollingasse 4. Allbewährte Heilquelle.

Niederlagen für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker Gottfried Friess Witwe, Kaufmann, für Göstling bei Frau Veronika Wagner sodawasser-Erzeugerin, für Amstetten und Umgebung bei Herrn Anton Frimmel Kaufmann in Amstetten.

Imperial - Feigenkaffee mit der Krone

die Würze des weltberühmten Wiener Kaffees.

Vertliches.

Aus Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung.

* **Trauung.** Sonntag den 25. d. M. fand in Wien die Vermählung des Fräulein Mizzi Fehrmüller, Tochter des Hausbesizers und Privatiers Johann Fehrmüller, Zell, mit Herrn Thomas Wenig, Bureauchef der Firma Gebr. Ditmar, Brüner & Co., Wien, früherem Leiter der Waidhofner Stanz- und Emailierwerke, G. m. b. H., statt. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

* **Vermählung.** Samstag den 7. d. M. findet in Konradshaus die Trauung des Frl. Mina Hofbauer, Oberlehrerstochter mit Herrn Wilhelm Seil, Lehrer statt.

* **Weihnachten im Krankenhause.** Dank der Rührigkeit des Herrn Krankenhausverwalter Hierhammer, der wie noch selten jemand den Wohlthätigkeitsinn unserer lieben Waidhofner so geschickt zu wecken und zu beleben verstand, sind mit Ende 1913 an Spenden für diesen Zweck 1572 K 48 h aufgebracht worden. Es ist dies ein Betrag, der an Zinsen immer das bringt, was es ermöglicht, unseren Kranken im Krankenhause eine bescheidene Weihnachtsfeier zu bieten. Bei der letztjährigen Weihnachtsfeier sind beispielsweise 74 Kranke beteiligt worden und aus dem Weihnachtsfond für das Krankenhaus wurden zu diesem Zwecke 50 K entnommen. Allerdings muß erwähnt werden, daß auch wieder bloß deshalb, weil die Wohlthätigkeit sich nicht bloß in Geldspenden erschöpft, sondern weil Damenvereine und Private viel an Kleidungsstücken und sonstigen nützlichen Sachen beisteuern. Der Grundstock bleibt aber natürlich der nun geschaffene Fond, dessen jährlicher Zinsenertrag immer vor allem zur Verfügung steht. Herr Krankenhausverwalter Hierhammer bittet uns, allen, die das Werk durch Zuwendungen unterstützt haben, neuerdings den herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. — Abzüglich der Kosten für die letztjährige Weihnachtsfeier verbleiben dem Weihnachtsfonde 1522 48 K. — Noch nicht ausgewiesen erscheint die Spende von Herrn Steinger im Betrage von 10 K und die beim Christbaumeinkauf erübrigten 3.09 K.

* **Voranzeige.** Das Militär-Veteranen-Korps, im Vereine mit dem Frauen- und Mädchen-Wohlthätigkeitsverein in Waidhofen a. d. Ybbs veranstaltet im Monate Juli oder August ein Sommerfest, dessen event. Reinertrag dem Unterstützungsfonde des Korps, vom Wohlthätigkeitsverein zur Anschaffung für Kleider, Schuhe

Eine Spezialität unter den Kaffeegeränken ist **Kathreiners Kneipp-Malzkafee.**

Kathreiner wird aus bestem Malz hergestellt und hat daher eine auffällige Nährkraft bei vollkommener Unschädlichkeit. Durch das berühmte Kathreiner-Verfahren erhält Kathreiner Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees.

Echt überall zu haben in der geschlossenen Originalpackung bei **Pfarrer Kneipp.**

Steckenpferd-Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Letzchen a. Elbe

bleibt nach wie vor unerreicht in ihrer Wirkung gegen Sommerprossen sowie unentbehrlich für eine rationelle Haut- u. Schönheitspflege, was durch täglich einlaufende Anerkennungschriften unwiderleglich bestätigt wird. à 80 h vorrätig in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften usw.. Desgleichen bewährt sich Bergmann's Liliencreme „Manera“ wunderbar zur Erhaltung zarter Damenhände: in Tuben à 70 h überall vorrätig.

wird für arme Volks- und Klosterschüler, als auch für humanitäre Anstalten und bedürftige Personen und zu Christbaumspenden verwendet wird.

*** Evangelischer Gottesdienst.** Sonntag den 1. Februar um 9 Uhr vormittags findet im Rathausaale evangelischer Gottesdienst statt. (Lekt. 1. Petr. 2, 5; Lieder: „Ach bleib mit Deiner Gnade“ und „Auf, Christenmenschl.“)

*** Turnerkränzchen.** Das Turnerkränzchen findet Sonntag den 1. Februar abends in den Saalräumen des Gasthofes der Brüder Inzführ statt. Karten sind im Vorverkauf bei Herrn Josef Wolkerstorfer, Kaufmann, Unterer Stadtplatz, am Abende an der Kasse erhältlich. Eintritt für die Einzelperson 2 K., Familienkarten 5 K. Es wird gebeten, als Eingang das Haupttor des Gasthofes Inzführ, Unterer Stadtplatz zu benutzen.

*** Turnvereinsjahreshauptversammlung.** Dienstag den 27. Jänner 1914 fand in Brüder Inzführs Gasthof die Jahreshauptversammlung des Turnvereines statt, über welche wir nächstens berichten werden.

*** Schluß der Turnvereins-Tanzschule.** Samstag den 24. d. M. war Schluß der Tanzschule. — Wenn auch den Gardien vielleicht das Ende nicht gerade mehr unerwünscht kommt, die liebe Jugend wurde gewiß noch gerne einige Monde weiter dem Tanze huldigen, zumal die harte Lehrzeit schon vorüber und der gestrenge Herr Lehrmeister Zittauer selbst schon seine Freude an dem rhythmischen Wiegen und Biegen hat. — Die dankbaren Schülerinnen und Schüler ließen es sich auch nicht nehmen, durch ein sinniges Geschenk den Tanzmeister und den immer glücklich lächelnden Klavierpieler Herrn Otto Schneckl zu überraschen, wofür die beiden Unermüdeten herzlichst dankten. Der Sprecher des Turnvereines, Herr Dr. Altmayer, hielt eine kleine Ansprache, in der er für den fleißigen Besuch dankt und der Hoffnung Ausdruck gab, daß die stets gemüthliche und fröhliche Stimmung, die in der Tanzschule geherrscht, sich auf das Turnerkränzchen übertragen werde. — Und nun, liebe Tanzschülerinnen und -schüler, wenn ihr hinausflattert in alle Winde und euch irgendwo in die kreisende, wogende Flut des Walzers stürzt, denkt dann öfter zurück an die schöne Schulzeit, laßt Erinnerungen wach werden — und vor allem gedenkt des wackeren Turnvereines.

*** Freiwillige Feuerwehr — Jahreshauptversammlung.** Samstag den 31. d. M., 8 Uhr abends findet im Gasthofe des Herrn Franz Stumfogl die diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung der Feuerwehr mit folgender Tagesordnung statt: 1. Berlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift. 2. Berichte, a) des Kommandos, b) der Kassiere, c) der Rechnungsprüfer. 3. Wahlen. 4. Angelobung und Beitragsleistung zur Unterstützungskasse. 5. Allfälliges.

*** Feuerwehrball — Voranzeige.** Der Ball der freiwilligen Feuerwehr findet Samstag den 7. Februar 1914 in Herrn Josef Nagels Saallokaltäten statt. — Eintrittskarten zum Preise von 1 K per Person sind im Vorverkauf in der Papierhandlung der Frau Josefine Helmhart erhältlich.

*** Die Schützenabteilung des Militär-Veteranen-Korps Waidhofen a. d. Nöbbs** veranstaltet am Sonntag den 1. und Montag den 2. Februar 1914 mit 4^{1/2} Mannlicher-Kapselgewehren ein allgemein zugängliches Besschießen und Uebungen im Pistolienschießen in Herrn J. Hammerschmieds Gasthaus. Zur Verteilung gelangen: 4 Geldpreise für Ziesschieße, 9 Geldpreise für Preise, 7 Geldpreise für das Konkurrenzschießen der Jungmannschaft, 7 Geldpreise im Pistolienschießen, sowie noch Gebrauchsgegenstände. Geschossen wird an beiden Tagen von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 1 Uhr Mittags bis 7 Uhr abends, und findet am Montag abends nach dem Abschließen die Preisverteilung statt. Näheres die Anschlagzettel.

*** Todesfälle.** Sonntag den 25. d. M. verschied Herr Florian Forster, Hausbesitzer in der Plenkstraße im 73. Lebensjahre. Der Verstorbene war viele Jahre Besitzer des Bauerngutes neben Herrn Fleischanderl in Krailhof, welches er tüchtig bewirtschaftete. Vor einigen Jahren kaufte Herr Forster das Haus von Herrn Gangl in der Plenkstraße, wofelbst er seine alten Tage in wohlverdienter Ruhe verbringen wollte. Leider hat er sie nur kurze Zeit genießen können. Das Begräbnis fand Dienstag den 26. d. M. vormittags unter großer Beteiligung statt. — Des gleichen Tages starb einer unserer ältesten Mitbürger, Herr Jakob Pascher, Hausbesitzer am Hohen Markt, im Alter von 93 Jahren. Der Verbliebene gehörte seinerzeit der Sensenschmiedinnung an, weshalb beim Begräbnisse am 26. d. M. die irdischen Ueberreste von den hiesigen Sensenschmieden zu Grabe getragen wurden. Auch mit diesem Manne ist ein braver ehrenvoller Charakter, ein Stück Alt-Waidhofens, dahingegangen. — Aus unserer Nachbargemeinde Zell traf Mittwoch den 28. d. M. die traurige Kunde ein, daß diesen Tag halb 3 Uhr nachmittags Herr Franz Fallmann, Fleischhauer und Hausbesitzer in Zell nach kurzem Leiden im Alter von 58 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben ist. Die traurige Nachricht verbreitete sich rasch in unserer Stadt und wird den tieftrauernden Hinterbliebenen das größte Beileid entgegengebracht. An der Bahre trauern die tiefgebeugte Witwe und zwei unmündige Kinder. Der Verstorbene war ein tüchtiger, fleißiger Geschäftsmann und erfreute sich allgemeiner Achtung. Beim Leichenbegängnisse, welches Freitag den 30. d. M. stattfand, beteiligten sich viele Menschen,

an den so schnell Dahingegangenen zu Grabe zu begleiten. Die freiwilligen Feuerwehren von Zell und Waidhofen rückten aus und ehrten den toten Feuerwehrmann am letzten Gange. Die Erde sei ihm leicht!

*** Altmantanz in Zell a. d. Nöbbs.** Die Tischgesellschaft „Edelweiß“ veranstaltete Sonnabend den 24. Jänner abends im Saale der Frau Jazilie Aschenbrenner einen Altmantanz. Der Besuch war ein äußerst guter, die Stimmung eine sehr lustige. Die Tanzweisen wurden unter Maderthanners berühmter Leitung flott und fleißig gespielt und hübsche Dirndlkostüme verschönten das Bild des Tanzfestes. Aber nicht allein im Saale selbst ging es hoch her, auch im anstößenden Gastzimmer ließen sich Männlein und Weiblein nieder um ein Plätzchen zu erhaschen. Neben diesem jungen, tanzlustigen Volke wieder saßen in aller Gemütsruhe, nach altem Herkommen, die nicht tanzlustigen Bürger aller Berufsclassen von Zell und Waidhofen. Allgemeines Lob zollte man der guten Küche, dem guten Trunke und der tadellosen Bedienung der Gastgeberin und ihrer Töchter. Die Veranstalter, welche uns erluchen, allen Anwesenden besten Dank für ihr Kommen zu sagen, können mit ihrem Altmantanz, der beim Morgenrauen sein Ende fand, gewiß zufrieden sein.

*** Bratlschießen.** Bei dem am Mittwoch den 28. Jänner im Fuchslug, Gasthaus Deller, stattgefundenen Bratlschießen gewannen nach hartnäckigem Kampfe die Roten mit Herrn Edmund Reinhart als Maier mit 15 Punkten gegen 14 Punkte der Blauen mit Herrn Ignaz Böchhacker als Maier. Beim darauffolgenden Revancheschießen errangen die Roten wieder einen Sieg mit 10 gegen 4 Punkte. Eisheil!

*** Ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Erzielung von Höchstserträgen bei Sommergetreide und Hackfrüchten** ist eine möglichst zeitige noch auf die rauhe Furche ausgebreutete Thomasmehldüngung. Es genügt vollkommen, wenn das Unterbringen erst im Frühjahr bei den Beststellungsarbeiten erfolgt, da ja keinerlei Verluste zu befürchten sind.

*** Verschleiß bosn.-herzegow. Briefmarken.** Vom 1. Februar 1914 anfangen sind die k. k. Aerialpostämter zum Bezug und Verschleiß der kursierenden bosn.-herzegow. Briefmarken ermächtigt und werden vom genannten Zeitpunkte an einen der Nachfrage entsprechenden Vorrat auf Lager halten. Ein Umtausch solcher Briefmarken und ihre Abgabe an Verschleißer findet nicht statt.

*** Döppny.** (Südmark.) Am 24. d. M. fand in Herrn Johann Brauners Gasthof „Zum Bruckwirt“ die Hauptversammlung unserer Südmarkortsgruppe statt. Aus dem Berichte des Kassiers, Herrn Dr. Franz Baumann ging hervor, daß unsere Ortsgruppe im Jahre 1913 die Summe von K 147.59 an die Hauptleitung abführen konnte. Für unsere kleine Ortsgruppe ein verhältnismäßig ansehnlicher Betrag. Nach Ueberprüfung der Bücher wurde dem Kassier Herrn Dr. Franz Baumann die Entlastung erteilt und für seine Mithewaltung der Dank ausgesprochen. Bei den nun folgenden Wahlen in den Vorstand wurden durch Zuzuf die Herren Edmund Pießlinger, Sichelabrikant zum Vorstand, Adalbert Schönauer, Werksbesitzer, als Schriftführer wieder und an Stelle des bisherigen, leider Mitte Februar von Döppny scheidenden Kassiers Herrn Dr. Franz Baumann, Herr Karl Pöschl, Stationsvorstand gewählt. Erfreulicherweise konnten wir trotz mancher Gegenströmung den Beitritt von 5 neuen Mitgliedern feststellen. Leider haben wir auch den Abgang eines strammen Südmarklers zu beklagen. Der im ganzen Nöbbsale bekannte Verwalter des Gutes „Seeburg“ Herr Josef Friesinger, welcher unserer Ortsgruppe seit der Gründung angehört und auch mehrere Jahre Vorstand derselben war, kam als Verwalter auf das Baron Springersche Gut „Sizenberg“ bei Tulln. — Am 21. Dezember v. J. war beim „Bruckwirt“ aus diesem Anlasse eine kleine Abschiedsfeier, bei welcher der Vorstand unserer Ortsgruppe Herr Edmund Pießlinger dem scheidenden Herrn Friesinger den wärmsten Dank der Ortsgruppe für sein jederzeit getreues Einstehen für die „Südmark“ aussprach. Wir Südmarkler wünschen ihm und seiner wertigen Frau Gemahlin das Allerbeste für die Zukunft und möge es ihnen in ihrem neuen Wirkungskreise stets wohlgehen und wollen auch sie uns ein treues Gedenken bewahren. Heil ihnen!

(Besitzübernahme.) Herr Edmund Pießlinger hat Ende Jänner von seiner Mutter die bereits seit Jahrhunderten unter der Firma: Johann Moser bestehende, weitbekannte Sichelabrik übernommen und wird dieselbe im gleichen Umfange weiterführen.

*** Hollenstein a. d. Nöbbs.** (Todesfall infolge Tollwut.) Am 26. Jänner starb in Hollenstein an der Nöbbs der 34-jährige bei der Firma Kleinschein bedienstete Holzarbeiter Heinrich Eggel an Tollwut. Der Mann wurde im Herbst 1913 von einem Hunde in den Zeigefinger der linken Hand gebissen; dieser Hund aber war vor einiger Zeit von einem anderen Hunde gebissen worden, der an Tollwut erkrankt war. Dieses Tier war aus Weyer nach Hollenstein zugelaufen und trieb sich in Hollenstein und Umgebung längere Zeit herum, drang in die Häuser ein und biß zahlreiche andere Hunde, bis er in Hollenstein verendet aufgefunden wurde. Wiewohl auf Veranlassung des Herrn Tierarztes Franz Frick durch eine pathologisch-anatomische Untersuchung die Erkrankung an Tollwut zweifellos festgestellt wurde, wie auch von den Behörden nach eingehender Untersuchung die Vertilgung einzelner Hunde verfügt und über Hollenstein eine

strenge Hundekontumaz verhängt wurde, beachtete Eggel seine Bißverletzung nicht und verschwieg dieselbe. Nach einem kurzen Prodromalstadium von drei Tagen, in welchem der Patient über allgemeine Mattigkeit, starke Nervenschmerzen im linken Borderarme klagte und eine allgemeine nervöse Unruhe zeigte, kam am 26. Jänner morgens die Erkrankung mit größter Vehemenz zum Ausbruche. Die für diese Erkrankung typischen Tobluchtsfälle wiederholten sich in Pausen von wenigen Minuten und waren von einer Heftigkeit, daß 5 starke Holzknichte vollauf zu tun hatten, den schrecklich Leidenden während seiner Anfälle in seiner Wut zu bändigen. Der herbeigerufene Gemeindearzt Dr. Gaugulch milderte die Anfälle durch Einspritzungen. Am 11 Uhr nachts wurde der Arme von seinem fürchterlichen Leiden erlöst. Eggel hinterläßt eine Witwe und vier Kinder im zarten Lebensalter; die Notlage der armen Familie ist groß. — Möge dieses schreckliche Unglück jenen Bewohnern von Hollenstein, welche die Notwendigkeit strenger Maßnahmen gegen Verbreitung dieser Erkrankung bisher nicht einsehen wollten und sie als Uebertreibung bekriftelten, die Augen öffnen und eines Besseren belehren.

Ein bewährtes Hustenmittel. Wir machen unsere geehrten Leser auf „Herbabnys Unterphosphoriglauren Kalk-Eisen-Sirup“ aufmerksam. Dieser seit 44 Jahren von zahlreichen und hervorragenden Ärzten erprobte und empfohlene Brustsirup wirkt hustenstillend und schleimlösend sowie Appetit und Verdauung anregend; durch seinen Gehalt an Eisen und löslichen Phosphor-Kalk-Salzen ist er überdies für die Blut- und Knochenbildung sehr nützlich. Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup wird seines Wohlgeschmacks wegen sehr gern genommen und sowohl von Erwachsenen als auch von den zartesten Kindern vorzüglich vertragen. Alleinige Erzeugung nur in der auf der 3. internat. pharmazeut. Ausstellung für ihre Erzeugnisse mit der großen goldenen Medaille prämierten Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“, Wien VII. Kaiserstraße 73-75. Man achte auf Name und Schutzmarke.

Aus Amstetten und Umgebung.

**** Amstetten.** (Leichenbegängnis.) Samstag den 24. d. M. nachmittags fand in Amstetten unter großartiger Teilnahme der offiziellen Persönlichkeiten, der Lehrerschaft des Bezirkes und der Bevölkerung das Leichenbegängnis des im 74. Lebensjahre verstorbenen beliebten Lehrers i. R. Herrn Alois Krausz statt.

(Verhaftung eines Raubmörders.) Am 22. d. M. wurde in Amstetten, wie bereits gemeldet, an der 72-jährigen Hausbesitzerin Fräulein Marie Frisch in ihrer Wohnung ein Raubmord verübt, wobei der Täter eine silberne Zylinderuhr und eine silberne Damenuhrkette raubte. Am Tatorte ließ er eine Holzhacke zurück, mit der er dem Fräulein 13 Verletzungen beigebracht hat, denen sie am 24. d. M. vormittags im Amstettner Krankenhaus ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben erlag. Durch umfassende Erhebungen der Sicherheitswache Amstetten wurde festgestellt, daß der Täter sich am Nachmittage nach verübter Tat in der Umgebung von Amstetten herumgetrieben hatte und sich abends in der Richtung gegen Linz flüchtete. Diesen Raubmord verübt zu haben, ist der Schneidergehilfe Johann Leonhartsberger, 1896 in Neuhofen a. d. Nöbbs geboren, nach Kapellerramt, Bezirk Pöggstall in Niederösterreich zuständig und bis zum 22. d. M. bei seinen Eltern in Amstetten wohnhaft gewesen, deshalb verdächtig, weil er nach der Tat plötzlich aus Amstetten verschwand. Von Linz aus ersuchte er seine in Amstetten wohnhaften Eltern brieflich um Zusendung seines Arbeitsbuches. Am 24. d. M. abends wurde er nun hier durch den Sicherheitswachführer Ramharter der Sicherheitswache Amstetten unter Assistenz eines Linzer Sicherheitswachmannes in einem Gasthause ausgesperrt und zur Ausweisleistung auf den Sicherheitswache-Hauptposten gebracht. Leonhartsberger gestand, in die Enge getrieben, nach längerem Leugnen den Raubmord an Fräulein Frisch ein. Er gab an, er habe sich am 22. d. M. gegen Mittag aus der Wohnung seiner Eltern unter Mitnahme einer Holzhacke in der Absicht entfernt, bei Frisch etwas Geld zu holen. Er habe an der Wohnungstür derselben geklopft, und als ihm durch die Frisch geöffnet wurde, ihr mit der Hacke einen Schlag auf den Kopf versetzt, sodas sie bewußtlos zu Boden stürzte. Hierauf durchsuchte er die in der Wohnung befindlichen Kasten und Laden nach Geld, fand aber keines, und entfernte sich dann vom Tatorte. Die dem Fräulein Frisch geraubten Pretiosen wurden bei Leonhartsberger nicht vorgefunden; er stellt den Raub derselben auch in Abrede. Der Mörder wurde noch in der Nacht durch den genannten Wachführer mit dem von hier abgehenden Personenzuge dem Bezirksgerichte Amstetten eingeliefert. Leonhartsberger ist trotz seiner Jugend ein äußerst verkommener Bursche. — Amstetten, 26. Jänner. Die Ausforschung des Raubmörders erfolgte durch den Amstettner Wachmann Franz Neumann. Dem Täter Leonhartsberger war es unmöglich, den geplanten Raub auszuführen, weil ein Maurer dazwischen kam.

Aus Haag und Umgebung.

***** Haag, N.-De.** (Vom Landwirtschaftlichen Kasino.) Am 20. d. M. hielt das hiesige landwirtschaftliche Kasino im Gasthause des Herrn Josef Forstmayr die Hauptversammlung für das abgelassene Vereinsjahr ab. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Obmann Herrn Ignaz Wagner, Wirtschaftsbefizer, erstattete der Schriftführer, Sparkassebuchhalter Ignaz Hartmann, den Rechenschaftsbericht. Der Verein zählt 5 Ehren- und 226 ordentliche Mitglieder. Die Einnahmen

betragen 406.78, die Ausgaben 327.12 K. Nachdem die Rechnungsprüfer, die Herren Michael Sturm und Johann Schratlbauer die Rechnungen geprüft und in bester Ordnung befunden hatten, hielt Herr D. Achaz, niederösterreichischer Bezirksrichter, einen Vortrag über veterinäre Angelegenheiten, der beifälligste Aufnahme fand. Ueber den Antrag eines Mitgliedes auf Anschaffung eines landwirtschaftlichen Gerätes wird der Kasinoauschuß Beschluß fassen. Den Schluß der Versammlung bildete die Verlosung von landwirtschaftlichen Gegenständen.

(Feuerweherversammlung.) An der am 18. d. M. im Gasthause des Herrn Georg Lintl abgehaltenen Hauptversammlung der Feuerwehr Haag, N.-D. nahmen zahlreiche Mitglieder, die Gemeindevorstände Ignaz Hartmann und Josef Kaiserreiner und Feuerwehrhauptmann von Pinnersdorf und Gemeinderat Josef Nagelstrasser teil. Nach der Begrüßung der Erschienenen durch den Hauptmann der Feuerwehr Haag Josef Lintl erstattete der Schriftführer und Kassier Heinrich Groß den Jahresbericht, der ein erfreuliches Bild von der Tätigkeit des Vereines gab. Ueber die Sanitätsabteilung, welche im Jahre 1913 33 mal ausrückte, berichtete der Obmann Karl Bilek. Gemeinderat Ignaz Hartmann dankte in Vertretung des vereinigten Bürgermeisters der Wehr für die Wirksamkeit im abgelaufenen Vereinsjahre, gedachte auch der Sanitätsabteilung mit warmen Worten der Anerkennung und brachte dem Kommando und den Wehrmännern ein Gut-Heil! Der Vorsitzende dankte der Gemeindevertretung und der Sparkasse für die der Feuerwehr gewährte Unterstützung und ersuchte, dem Vereine auch künftig die gleiche Förderung angedeihen zu lassen. Feuerwehrhauptmann Josef Nagelstrasser sprach die Erwartung aus, daß das schöne Einvernehmen zwischen der Haager und der Pinnersdorfer Wehr auch fernerhin bestehen bleibe, worauf der Vorsitzende die Pinnersdorfer der treuen Kameradschaft der Haager Wehr versicherte. Herr Lintl dankte noch dem Wehrausschuß und der Mannschaft für die eifrige Mitarbeit, worauf Sanitäts- und Steigerobmann Karl Bilek dem Hauptmann namens der Wehr den Dank aussprach. Mit einem dreimaligen „Hoch“ auf den Kaiser als den mächtigsten Schirmherrn der Feuerwehren wurde die Versammlung geschlossen.

Aus Weyer und Umgebung.

*] **Weyer.** (Todesfall.) Am 27. d. M. verschied in Linz Herr Josef Grünwald, Oberlehrer an der Volksschule Waldegg (Linz) im 58. Lebensjahre. Der Verstorbene war eine Reihe von Jahren in Weyer als Lehrer und provisorischer Oberlehrer tätig. Außerdem hat er sich hier in verschiedenen Vereinen hervorragend betätigt. Die Leiche wurde von Linz nach Weyer überführt und fand das Leichenbegängnis am Freitag den 30. d. M. statt.

*] **Weyer.** (Sparkasse der Marktgemeinde Weyer.) Mit Ende November 1913 verblieben an Interessenten-Guthaben K 4.801.67; im Monate Dezember 1913 wurden von 122 Parteien eingelegt K 39.397.80, zusammen K 4.091.199.47. Rückbezahlt wurden im gleichen Monate an 113 Parteien K 43.091.77. Stand der Einlagen mit Ende Dezember 1913 Kronen 4.048.107.70.

(Südmärk.) Verflorenen Donnerstag hielt die Südmärkortsgruppe Weyer a. d. Enns im „Wachauerhof“ ihre diesjährige Hauptversammlung ab, die einen sehr guten Besuch aufwies. Der Obmann Apotheker Josef Rußegger begrüßte die Erschienenen, insbesondere die Damen und die neubetretenen Mitglieder. Der

Kassabericht, den der Säckelwart Postmeister Leopold Reiter zur Verlesung brachte, weist an Einnahmen K 454.01 auf, so daß auch im abgelaufenen Jahre wieder eine bedeutende Summe dem Vereine zugeführt werden konnte. Dem vom Schriftführer-Stellvertreter E. Prasse erstatteten Bericht über das 18. Vereinsjahr ist unter anderem zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl 112 beträgt, also im steten Steigen ist. Die Neuwahl des Ausschusses hatte folgendes Ergebnis: Obmann Josef Rußegger, Stellvertreter Georg Gruber; Schriftführer Eduard Prasse, Stellvertreter Toni Amerstorfer; Zahlmeister Leopold Reiter.

Aus Götting und Umgebung.

Götting. (Gründung einer Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines.) Samstag den 25. Jänner fand im Gasthause Klaus die gründende Versammlung der Ortsgruppe Götting des Deutschen Schulvereines statt. Die Hauptleitung hatte hierzu Herrn Schöll als Vortragenden entsandt. Die Wahl des Ausschusses ergab nachstehendes Resultat: Obmann: Herr Lehrer Josef Haberl, Obmann-Stellvertreter: Herr Postmeister Josef Berger d. J., Schriftführerin Louise Mitterhuber, Kassier: Herr Anton Berger, Kaufmann, Beiräte Frau Toni Hofbauer, Lehrgattin und Herr Dr. Felix Frömmel. Dermaliger Mitgliederstand: 40.

Aus der oberen Steiermark.

Eisenerz. (Neue Schulvereinsortsgruppe.) Hier wurde durch Herrn Ferdinand Groinigg eine Schulvereinsortsgruppe der Handelsangestellten gegründet. Diese zählt gegenwärtig 60 Mitglieder. Bei der Gründungsversammlung hielt der Wanderlehrer Herr Oberlehrer Ludwig Blankensteiner aus Proleb einen Vortrag über die deutsche Schularbeit. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Obmann Matthias Breuer, Stellvertreter Matthias Graby, Zahlmeister Ferdinand Groinigg, Stellvertreter Michel Graf, Schriftführer Hugo Körner, Stellvertreter Albin Schirnbacher, Sammelbüchsenwart Hans Koschnigg.

(Ein verurteilter Hütteneinbrecher.) In Obersteiermark wurden im vorigen August und September viele Hütteneinbrüche verübt. Endlich gelang es, des Täters habhaft zu werden. Es ist dies der Tischlergeselle Johann Hackl aus Wekleinsdorf in Niederösterreich. Der Einbrecher wurde vom Schwurgerichte in Leoben zu sechs Monaten Kerker verurteilt. Der jetzt 40-jährige Mann wegen Diebstählen in Arresten.

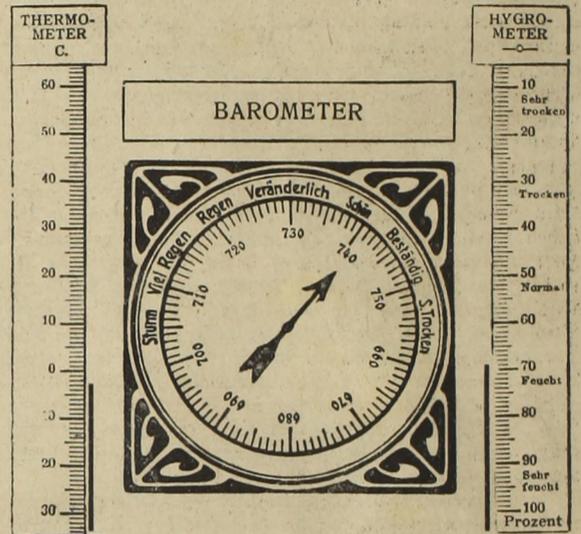
Wildalpe. (Deutscher Schulverein.) Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines hält Montag den 2. Februar um 6 Uhr abends im Gasthause des Herrn Johann Miffethon seine diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Anträge und Neuwahlen. Vor der Versammlung veranstaltet die Vereinsleitung ein allgemein zugängliches Knödelschießen auf der bekannt guten Eisbahn, welches um 1 Uhr mittags beginnt. Die Mitglieder werden gebeten, hiezu ihre Bekannten einzuladen, da separate Einladungen nicht erfolgen.

(Knödelschießen.) Samstag den 17. d. M. hielt die hiesige Ortsgruppe des Verbandes der Forstleute und Berufsjäger nachmittags um 1 Uhr ihre Hauptversammlung ab, welche vom Herrn k. k. Forstarzt Doktor Emil Friedjung geleitet wurde und zu welcher fast sämtliche Förster und Jäger der hiesigen Reviere erschienen

waren. Die erstatteten Berichte wurden beifällig zur Kenntnis genommen und den Berichterstattern der Dank votiert. Nach der Versammlung wurde auf der vor dem Hotel Kraft errichteten Eisbahn ein Knödelschießen abgehalten, wobei beide Gegenparteien einmal als Sieger und einmal als Unterlegene hervorgingen. Bei fröhlichem Gespräche und lustigen Liedern verbrachten dann die Waidmänner den Abend im Gastlokale des Hotels, wo sich auch viele Jagdfreunde eingefunden hatten. — Am Montag den 19. d. M. gaben die Damen der hiesigen Gesellschaft beim Gasthause des Herrn Johann Miffethon vulgo Dipplbauer ein Knödelschießen, welches ebenfalls gut besucht war. Um das Gelingen desselben hatten sich besonders die Damen Frau Hoteller Josefina Kraft und Frau k. k. Forstrat Anna Schneider verdient gemacht. Nach dem gemeinsamen Mahle schloß eine lustige Schlittensfahrt in den Ort die vollständig gelungene Unterhaltung.

Wetterhäuschen in Waidhofen a. d. Ybbs.

Abgelesen am 31. Jänner 1914 um 11 Uhr vormittags.



Wer sich auf dem Lande als Gewerbetreibender niederlassen, landwirtschaftlichen Besitz oder Häuser erwerben will, wende sich an den Bodenthr. Hausauschuß der Südmärk für Niederösterreich, Wien VIII/1, Schloßelasse II. Fernsprecher 18.261

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Das Haus Nr. 64
Unterer Stadtplatz in Waidhofen a. d. Ybbs ist zu verkaufen — Nähere Auskunft: W. Monstchübl, Stein a. D. 1097

Zwei Verkaufsgewölbe
zu vermieten im Hause Nr. 64, Unterer Stadtplatz. Nähere Auskunft: W. Monstchübl, Stein a. D.

Wie die Düngung — So die Ernte!
Thomasmehl
Stern Marke
(Eingetr. Schutzmarke)
bewährter u. billiger Phosphorsäuredünger für die Frühjahrssaaten.
Sichere Wirkung! Hohe Erträge!
Thomasmehl „Sternmarke“ wird in garantiert reiner vollwertiger Ware in plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehenen Säcken geliefert. Erhältlich in allen durch Sternmarke-Plakate kenntlichen Verkaufsstellen oder durch
Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H. Berlin W 35.
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Für den
Ankauf und Verkauf
von
Zins- und Landhäusern, Villen, Gütern, sowie Realitäten
j-der Art empfiehlt sich das seit
35 Jahren bestehende älteste Fachblatt
Allgemeiner Verkehrsanzeiger
in
WIEN
I. Weihburggasse 26.
Nachweisbar grösster Erfolg.
Auf Verlangen strengste Diskretion!
Telephon 9250. 1383

Einen vorzüglichen
haus-, Tee- und Wirtschafts-Ram
bereitet man mit den
Ram-Essenzen oder der Ram-Komposition
aus der
Drogerie „zum schwarzen Adler“
des **Leo Schönheinz**
Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 7.
Empfehlenswertes Lager von
Russischem Tee, Rum und Cognac, feinstem Weingeist und Likör-Essenzen.

DER BESTE SÜSSWEIN
ist
ADRIA-PERLE
ADRIA-PERLE
wird als Kräftigungswein bestens empfohlen und ist auch als Tafelwein allen Sorten vorzuziehen
ADRIA-PERLE
ist die beste Dalmatiner Süßweinmarke und da selbe nicht teuer ist als andere ähnlich benannte Süßweine, achte man genau auf den Namen und auf die Schutzmarke „Merkur“.
ADRIA-PERLE
steht unter ständiger Kontrolle d. Untersuchungsanstalt des Apotheker-Vereines, Wien, IX., wo sie jedermann kostenlos auf Echtheit nachprüfen lassen kann. 1294
Niederlage in Waidhofen:
Josef Wuchse, Delikatessenhandlung.

Marienbader Pinol - Franzbranntwein ist beliebt und erprobt!

Generaldepot:

K. k. Hofapotheke
Wien I. Hofburg.



Hauptdepots werden
demnächst bekanntgegeben.

PINOL-WERKE. MARIENBAD.

**Tüchtige verheiratete
Meiers-
leute**

für eine größere Wirtschaft
per März gesucht. Anfragen
bei **Jg. Brandstetter, Dampf-
sägewerk, Waidhofen.** 1441

Kinderrloses älteres Ehepaar
sucht ab Mai oder Juni sonnige, angenehme
Wohnung in Waidhofen a. d. Ybbs. —
3 Zimmer oder 2 Zimmer und Kabinett,
Küche, Speise- und Mädchenkammer nebst
Zubehör in ruhigem Hause. — Zuschriften
erbeten an **Franz Steinmayer, Kaufmann**
in Waidhofen a. d. Ybbs. 1442

Zu verkaufen: 1440
Ein bereits neuer Kinderwagen, ein feiner
und ein gewöhnlicher Sportwagen, einige
Zithern, eine alte, sehr gute Gitarre bei:
Karl Kiemayer, Gastwirt, Waidhofen.

Hotel HOLZWARTH Tel. pho 8260.
Wien, Mariahilferstrasse 156
in nächster Nähe des Westbahnhofes, der Stadtbahnstation Westbahn
und der Südbahnstation Meidling. Straßenbahn und Omnibus bis
zum Hause. 80 mit allem modernen Komfort eingerichtete behagliche
Zimmer von K 2 — inkl. erdote und elektrischer Beleuchtung,
Monatssimmer von K 30 —. Festliches Restaurant. Anerkannt
ausgezeichnete Küche. Biere aus renommierten Brauereien. Für
Vereine und Festlichkeiten große und kleine Säle. Franzos. Stellung
in alle Bezirke Wiens der besten Original Oesterreicher Weine aus
eigenen Kellereien. Preisrestaurant gratis und franco.
1347 **Besitzer Anton Jofner.**

Ein flinkes Mädchen
wird als Hilfsarbeiterin, Einlegen und Falzen,
bei gutem Lohn demnächst aufgenommen.
Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Gesell-
schaft m. b. H.

**Haus Nr. 41 der Ybbsitzer-
straße ist verkäuflich.**
Auskunft erteilt die Kanzlei Dr. Max Klinger,
Waidhofen a. d. Ybbs. 1435

**Ein verlässlichen Mann
Versandstelle**

zu vergeben. Bei zirka 2 Stunden täglich
monatlich 50 bis 90 K Nebenannahme.
Ohne Vorkenntnisse. Beruf und Wohnort
gleich. Anfragen zur Weiterbeförderung unter
„Versandstelle 4574“ an die Annonzen-Ex-
pedition M. Dulcs Nachf. U. G., Wien 1/1.

Millionen
gebrauchen gegen 1131

HUSTEN

Heiserkeit, Katarrh
Berstleimung,
Krampf- und Keuchhusten

**Kaiser's Brust-
Caramellen**
mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und
Privaten verbürgen d. sicheren Erfolg.
Außerst bekömmliche u. wohl-schmeckende Bonbons.
Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller
zu haben bei Moriz Paul, Apotheke.

Sparkasse der Stadt

Unterer Stadtplatz Nr. 6



Waidhofen a. d. Ybbs

im eigenen Hause.

Int. Telephon Nr. 2.

Postsparkassen-Konto Nr. 21.564.

Spareinlagengeschäft.

Spareinlagen gegen Einlagebücher werden zu 4 1/4 % verzinst und beginnt die Verzinsung bereits mit dem der Einlage folgenden Tage.
Jeder Betrag kann ohne Abzug (Eskomptegebühr) und je nach dem Stande der Kasse auch ohne Kündigung behoben werden.

Die eventuellen Aufkündigungsfristen sind derzeit festgesetzt wie folgt: Für Beträge von K 3.000 bis 4.000 ein Monat
" " " " 4.000 " 6.000 zwei Monate
" " über " 6.000 drei Monate.

Auswärtigen Einlegern werden zur portofreien Ueberweisung Postsparkassen-Erlagscheine zur Verfügung gestellt und steht es diesen
Einlegern frei, die Einlagebücher kostenlos in die Verwahrung der Sparkasse, gegen Einhandigung eines Depotscheines, zu geben.

Auf solche deponierte Einlagebücher können auch von dritten Personen Einlagen unter Benützung eines Erlagscheines der Anstalt bewirkt
werden. In diesem Falle wird der Eigentümer hievon verständigt.

Die 1 1/2 % Rentensteuer übernimmt bis auf weiteres die Sparkasse zur Zahlung aus eigenen Mitteln.

Stand der Einlagen: K 19,539.157-19.

Stand des Reservefondes: K 1,386.166-10.

Hypothekengeschäft.

Die Sparkasse gewährt Darlehen gegen Sicherstellung auf Haus- und Grundbesitz in der zulässigen Höhe zu 4 3/4 % unter Zusicherung des
grössten Entgegenkommens.

Amthliche Kurse der Wiener Börse

(nach dem offiziellen Kursblatt) vom 29. Jänner 1914. mitgeteilt von der k. k. priv. allgemeinen Verkehrsbank, Filiale Waidhofen a. d. Ybbs.

A. Allgemeine Staatsschuld.		Geld	Ware	L. Transport-Unternehmungen.		Geld	Ware
4 1/2 % einheitslose Kronen-Rente	Mai-November	83 30	83 50	Adria, ung. Seeschiffahrt-Ges.	590	593	
4 1/2 % " "	Jänner-Juli	83 20	83 40	Auffig-Teplitzer Eisenbahn	1930	1940	
4 2 1/2 % " Noten	Februar-August	87 40	87 60	Orientalische Eisenbahn, Türk. N.-G.	904	910	
4 2 1/2 % " Silber	April-Oktober	87 60	87 80	Bozen-Meraner Bahn	475	480	
B. Staatsschuld der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder.				Buſchthradler Eisenbahn lit. A	2228	2238	
4 1/2 % öft. Staatsſchatzſcheine	März-September	98 70	98 90	lit. B	887	890	
4 1/2 % öft. Goldrente	April-Oktober	104 85	105 05	Donau-Dampſchiffahrt-Gesellſchaft	1258	1264	
4 1/2 % öft. Kronenrente	März-September	83 95	84 15	Ver. Elbeſchiffahrt-Gesellſchaft	800	815	
4 1/2 % " "	Juni-Dezember	83 70	83 90	Ferdinands-Nordbahn	5035	5075	
3 1/2 % öft. Inveſtition-Rente	Februar-Auguſt	73 95	74 15	Kahlenberg-Eiſenbahn-Gesellſchaft	131	132	
Eiſenbahn-Staatsſchuldverſchreibungen.				Deſterr. Lloyd	619	621	
4 1/2 % Albrechtbahn in Silber	Jänner-Juli	85 95	86 95	Staats-Eiſenbahn-Gesellſchaft	713 75	714 75	
4 1/2 % Eliſabethbahn in Gold	" "	85 95	86 95	Südbahn-Gesellſchaft	103 40	104 40	
5 1/2 % Franz Joſefbahn in Silber	" "	104 70	105 70	M. Industrie-Unternehmungen.			
4 1/2 % Gal. Karl Ludwigbahn	" "	85 95	86 95	Allg. öſterr. Bau-Gesellſchaft	375	378 50	
4 1/2 % öft. Nordweſtbahn u. ſüdbd. Verbdd.	" "	85 95	86 95	Union-Bau-Gesellſchaft	211	214	
4 1/2 % Rudolfbahn ſteuerfrei	" "	85 95	86 95	Wiener Bau-Gesellſchaft	213	214	
Zu Staatsſchuldverſchreibungen abgeſtem- pelte Eiſenbahn-Aktien.				Königshofer Zementfabrik	333	337	
5 1/2 % (von K 400) Eliſabethbahn	Jänner-Juli	427	430	Perlmooſer Kalk und Portland	461	465	
5 1/2 % " Linz-Budweis	" "	403	405	Union Baumaterialien	244	246	
5 % " Salzburg-Tirol	" "	402	403	Wienerberger Ziegel und Bau	707	712	
4 1/2 % Kremſtalbahn	" "	168 50	170 50	Broſche Franz X. Sohn N.-G.	748	754	
Vom Staate zur Zahlung übernommene Eiſenbahn-Prior.-Obl.				Junghunzlauer Spiritus	1090	1115	
4 1/2 % Albrechtbahn	Mai-November	85 50	86 50	Deſterr. Siemens & Schuckertwerke	297	303	
4 1/2 % Ferdinand-Nordbahn 1886	März-September	88	89	Deſterr. Alpine Montan-Gesellſchaft	810 25	811 25	
4 1/2 % " 1887	Mai-November	89 50	90 50	Berg- und Hüttenwerke	1245	1255	
4 1/2 % " 1898	Juni-Dezember	88	89	Sirtenerberger Patronen	1487	1493	
4 1/2 % Franz Joſefbahn 1884	April-Oktober	87 60	88 60	Polbhütte Tiegelgußſtahl	773	777	
4 1/2 % Gal. Karl Ludwigbahn	Jänner-Juli	86 50	87 50	Prager Eiſenindustrie-Gesellſchaft	2480	2506	
5 1/2 % öft. Nordweſtbahn lit. A	März-September	100 50	101 50	Kimamurany Salgo Tarjan-Eiſen	643 90	644 90	
4 1/2 % " 1885	April-Oktober	86	87	Deſterr. Waſſerfabriks-Gesellſchaft	937	941	
4 1/2 % Rudolfbahn	April-Oktober	86 50	87 50	Brüger Kohlenbergbau-Gesellſchaft	947	953	
C. Staatsſchuld der Länder ung. Krone.				Salgo-Tarjaner Steinkohlen	757	761	
4 1/2 % ung. Staatskaſſenſcheine	Jänner-Juli	98 60	98 80	Trifailer Kohlenwerks-Gesellſchaft	312	313	
4 1/2 % " Rente i. R. 1913	April-Oktober	90 40	90 60	Ung. allg. Kohlenbergbau-Gesellſchaft	1047	1060	
4 1/2 % " in Gold	Jänner-Juli	100 90	101 10	Veitſcher Magnetiſitwerke	1006	1010	
4 1/2 % " i. R. 1910	März-September	83	83	Skodawerke	761	762	
4 1/2 % " i. R.	Juni-Dezember	83 45	83 65	Weißer Maſchinen- und Waſſerkrad	454	460	
3 1/2 % " i. R.	Jänner-Juli	72 75	72 95	Elbemühl Papierfabrik	269	270	
D. Andere öffentliche Anlehen.				Lenkam-Joſefſtal	348	350	
4 1/2 % Boſn.-herzeg. Eiſenb.-Vds.-Anl. 1902	Jän.-Juli	90 10	91 10	Neuſiedler Papierfabrik N.-G.	600	610	
4 1/2 % Donau-Regul.-Anlehen	" "	85	86	Steyrermühl	695	705	
4 1/2 % Wiener Verkehrs-Anl. 1900	April-Oktober	84 85	85 85	Walbheim, Druck- und Verlags-Gesellſchaft	158	164	
4 1/2 % Niederöſt. Landes-Eiſenb.-Anl. 1903	Apr.-Okt.	83 50	84 50	Galiz. Karpathen Petr.	998	1005	
4 1/2 % " 1906	Jän.-Juli	83 75	84 25	Schodnica Petr. Ind.	450	460	
4 1/2 % Ob.-öſt. Landes-Anlehen	Mai-November	89 90	90 90	Schoeller & Co. Zuckerfabrik	553	555	
4 1/2 % Anlehen der Stadt Czernowitz	1908 Jän.-Juli	89 25	90 25	Böhm. Zuckerindustrie	328	330	
4 1/2 % " " " " " " " "	" "	91 50	92 50	Deſterr. Eiſenbahn-Verkehrs-anſtalt	446	447	
4 1/2 % " " " " " " " "	" "	82 75	83 75	Ungar.	437	438	
4 1/2 % " " " " " " " "	" "	86	87	Eiſenbahnwagen-Leihgeſellſchaft	193	194	
4 1/2 % " " " " " " " "	" "	85 10	86 10	Portois & Fir N.-G.	214	216	
4 1/2 % " " " " " " " "	" "	85 15	86 15	Türkische Tabak-Regie	433	436	
4 1/2 % " " " " " " " "	" "	84 70	85 70	N. Deuiſen.			
5 1/2 % Ruſſiſche Staatsanleihe 1906	Mai-November	101 75	102 25	Deuſche Bankplätze	6 %	117 22 1/2	117 42 1/2
4 1/2 % Bulg. Staats-Gold-Anl. 1909	Juni-Dez.	77	78	Italieniſche	5 1/2 %	94 92 1/2	95 12 1/2
4 1/2 % Sofia, Staatsgar. Anl. 1910	März-Sept.	380	385	London Scheck	5 %	23 99 1/2	24 03 1/2
E. Pfandbriefe, Kommunal-, Eiſenbahnkredit- und Banken-Obl.				Paris und franz. Bankplätze	4 %	95 27 1/2	95 40
4 1/2 % I. öft. Beamtenkreditanſt. Bankſch.	März-Sept.	88 50	89 50	Petersburg und ruſſiſche Plätze	6 %	252 37 1/2	253 37 1/2
4 1/2 % Allg. öft. Bodenkreditanſt.	April-Oktober	83	84	Schweizer Plätze	4 1/2 %	95 17 1/2	95 32 1/2
4 1/2 % " " " "	Mai-November	95 25	96 25	O. Valuten.			
F. Eiſenbahn-Prioritäts-Obligationen.				Kaiſerliche Münz-Dukaten		11 39	11 43
4 1/2 % Bozen-Meraner-Bahn	Mai-November	84 10	85 10	Rand-Dukaten		11 38	11 42
2 6/8 % Südbahn-Ges.	Jänner-Juli	246 25	247 25	20-Frcs.-Stücke		19 06 1/2	19 10 1/2
4 1/2 % Sulmtalbahn	April-Oktober	78	79	20-M.-Stücke		23 48	23 52
4 1/2 % Ybbstalbahn	Februar-August			Sovereigns		24 01	24 05
G. Obligationen industrieller Geſellſchaften.				Deuſche Reichsbanknoten		117 25	117 45
4 1/2 % Abbazia, öſt. N.-G. d. Hotels	Mai-Nov.	89	90	Franzöſiſche Banknoten		95 45	95 72 1/2
4 1/2 % Deſt. Eiſenbahn-Verkehrs-Anſt.	Mai-Nov.	91 20	91	Schweizeriſche Banknoten		95 10	95 30
4 1/2 % Siemens & Schuckertw. öſt.	Jänner-Juli	91	92	Italieniſche Banknoten		94 95	95 15
4 1/2 % Skodawerke	Jänner-Juli	91	92	Rubel-Noten		252 75	253 50
4 1/2 % Trifailer Kohlenwerke 1907	Juni-Dezember	77 25	78 25	K. Banken.			
H. Obligationen industrieller Geſellſchaften.				Anglo-Deſterr. Bank	344 50	345 50	
4 1/2 % Abbazia, öſt. N.-G. d. Hotels	Mai-Nov.	89	90	Wiener Bankverein	529	530	
4 1/2 % Deſt. Eiſenbahn-Verkehrs-Anſt.	Mai-Nov.	91 20	91	Allg. öſterr. Bodenkredit-Anſtalt	1186	1193	
4 1/2 % Siemens & Schuckertw. öſt.	Jänner-Juli	91	92	Peſter ung. Kommerzialbank	3795	3805	
4 1/2 % Skodawerke	Jänner-Juli	91	92	Kreditanſtalt f. S. u. G.	637 75	638 75	
4 1/2 % Trifailer Kohlenwerke 1907	Juni-Dezember	77 25	78 25	Ung. allg. Kreditbank	845 50	846 50	
I. Loſe.				Allg. Depoſitenbank	567	570	
4 1/2 % 1860er Loſe ganze	Mai-November	1655	1695	Nied.-öſterr. Eſkompte-Gesellſchaft	782	784	
4 1/2 % 1860er " Fünſtel	Mai-November	455	465	Deſterr. Länderbank	527 75	528 75	
4 1/2 % 1864er Loſe ganze	" "	690	700	Merkur, Bank- und Wechſelſtuben-N.-G.	601	603	
4 1/2 % 1864er " halbe	" "	353	363	Deſterr.-ung. Bank	2043	2053	
4 1/2 % Ungar. Prämien-Anl. ganze	" "	463 75	473 75	Union-Bank	607	608	
4 1/2 % " halbe	" "	230	242	Böhmische Union-Bank	277	278	
4 1/2 % Theiß Reg. Prämien-Obl.	April-Oktober	293	303	Allgemeine Verkehrsbank	367	368	
3 1/2 % I. Bodenkredit Prämien-Schuldv. 1880	Juni-Dez.	287 50	297 50	L. Transport-Unternehmungen.			
3 1/2 % II. " " " " " " " "	1889 Feb.-Aug.	244	254	Adria, ung. Seeschiffahrt-Ges.	590	593	
5 1/2 % Donau-Regulierungs-Loſe	Jänner-Juli	278	288	Auffig-Teplitzer Eisenbahn	1930	1940	
4 1/2 % Ung. Hypothekenbk. Präm.-Schuldv.	Juni-Dez.	230	240	Orientalische Eisenbahn, Türk. N.-G.	904	910	
2 1/2 % Serbiſche Prämien-Anl. 14. Jänner	" "	112	118	Bozen-Meraner Bahn	475	480	
Dombau-Loſe	" "	26 60	30 60	Buſchthradler Eisenbahn lit. A	2228	2238	
Kreditanſtalt-Loſe	" "	483	493	lit. B	887	890	
Laibacher-Loſe	" "	61 50	62 50	Donau-Dampſchiffahrt-Gesellſchaft	1258	1264	
Deſterr. rote Kreuz-Loſe	" "	51 50	55 50	Ver. Elbeſchiffahrt-Gesellſchaft	800	815	
Ungar. rote Kreuz-Loſe	" "	31	35	Ferdinands-Nordbahn	5035	5075	
Rudolf-Loſe	" "	100	100	Kahlenberg-Eiſenbahn-Gesellſchaft	131	132	
Türkische Eiſenbahn-Anl. Prämien-Obl.	" "	228 40	231 50	Deſterr. Lloyd	619	621	
Wiener Kommunal-Loſe	" "	471 50	481 50	Staats-Eiſenbahn-Gesellſchaft	713 75	714 75	
I. Bodenkredit Gewinnſcheine 1880	" "	38 50	42 50	Südbahn-Gesellſchaft	103 40	104 40	
II. " " " " " " " "	1889	61	65	M. Industrie-Unternehmungen.			
Ung. Hypothekenbank Gewinnſcheine	" "	23 50	27 50	Allg. öſterr. Bau-Gesellſchaft	375	378 50	
K. Banken.				Union-Bau-Gesellſchaft	211	214	
Anglo-Deſterr. Bank		344 50	345 50	Wiener Bau-Gesellſchaft	213	214	
Wiener Bankverein		529	530	Königshofer Zementfabrik	333	337	
Allg. öſterr. Bodenkredit-Anſtalt		1186	1193	Perlmooſer Kalk und Portland	461	465	
Peſter ung. Kommerzialbank		3795	3805	Union Baumaterialien	244	246	
Kreditanſtalt f. S. u. G.		637 75	638 75	Wienerberger Ziegel und Bau	707	712	
Ung. allg. Kreditbank		845 50	846 50	Broſche Franz X. Sohn N.-G.	748	754	
Allg. Depoſitenbank		567	570	Junghunzlauer Spiritus	1090	1115	
Nied.-öſterr. Eſkompte-Gesellſchaft		782	784	Deſterr. Siemens & Schuckertwerke	297	303	
Deſterr. Länderbank		527 75	528 75	Deſterr. Alpine Montan-Gesellſchaft	810 25	811 25	
Merkur, Bank- und Wechſelſtuben-N.-G.		601	603	Berg- und Hüttenwerke	1245	1255	
Deſterr.-ung. Bank		2043	2053	Sirtenerberger Patronen	1487	1493	
Union-Bank		607	608	Polbhütte Tiegelgußſtahl	773	777	
Böhmische Union-Bank		277	278	Prager Eiſenindustrie-Gesellſchaft	2480	2506	
Allgemeine Verkehrsbank		367	368	Kimamurany Salgo Tarjan-Eiſen	643 90	644 90	

Ueberſiedlungs-Anzeige.

Endesgefertiger erlaubt ſich hiemit höflichſt anzuzeigen, daß er ſein Geſchäft in

Herren- und Knabenkleidern, Wetterkrägen, Damen-Schöſſen, Blafen, Schürzen, Kinderkleidern, Herren- u. Damen-Wäſche, Socken, Strümpfen, Wolle, Trikotwaren, Stoffen, Blaudrucken, Barchenten, Bettzeugen, Hand- und Leintüchern, Bettfedern, fertigen Tuchten und Pöſtern, ſowie Herren-, Damen- und Kinderschuhen

auf den **Oberen Stadtplatz 12** verlegt hat und bittet bei Bedarf um gütigen Zuſpruch.

Die beſte und billigſte Bedienung zuſichernd, zeichnet achtungsvoll

Alexander Weisz, Waidhofen a. d. Ybbs.

Balkarten liefert raſch u. billig
 ::: Druckerei :::
 Waidhofen a. d. Y.

Eternit - Schiefer
 Nur dann echt, wenn jede Platte die geſetzl. geſchützte Wortmarke **Eternit** in erhabener Schrift trägt.

Reparaturloſe Dachdeckungen
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK
 VÖCKLABRUCK OB. OE. WIEN IX/4
 Wetterfeſte Mauerverkleidungen

Blochabmass-Büchel
 in zwei Sorten
 u. zw. zu 48 Blatt und zu 100 Blatt
 ſind ſtets vorrätig in der
Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs.

Wohnungstafeln
 mit folgendem Wortlaut ſind in der Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs zu haben:
 Möbliertes Zimmer unmöbliertes Zimmer zu vermieten. zu vermieten.
 Möbliertes Zimmer mit ſepariertem Eingang zu vermieten.

Verreter: **FRANZ FELKL**, Waidhofen a. d. Ybbs.

Filialen in Wien:

I. Wipplingerstr. 28 — I. Kärntnering 1, vorm. Leopold Langer —
I. Stubenring 14 — Stock im-Eisenplatz 2 (vormals Anton Czjzek)
II. Praterstrasse 67 — II. Taborstrasse 18 — IV. Margaretenstr. 11
VII. Mariahilferstrasse 122 — VIII. Alserstrasse 21 — IX. Nuss-
dorferstrasse 10 — X. Favoritenstrasse 65 — XII. Meidlinger
Hauptstrasse 3 — XVII. Elterleinplatz 4.

K. K.  PRIV.

Fillialen:

Bruck a. d. Mur, Budweis, Freudenthal, Göding, Graz, Iglaue, Kloster-
neuburg, Krakau, Krems a. d. Donau, Krummau i. B., Laibach,
Lundenburg, Mährisch-Trübau, Neunkirchen, Sternberg, Stockerau,
Waidhofen a. d. Ybbs, Wiener-Neustadt.

allgemeine Verkehrsbank

Filiale Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz Nr. 33

Oesterr. Postsparkassen-Konto 92.474.

im eigenen Hause.

Interurb. Telephon Nr. 23.

Ung. Postspark.-Konto 28.320.

Telegramme: Verkehrsbank Waidhofen-Ybbs.

ZENTRALE WIEN.

Aktienkapital und Reserven K 65,000.000

Ankauf und Verkauf von Wertpapieren zum Tageskurse.
Erteilung von Auskünften über die günstigste Anlage von Kapitalien.

Lose und Promessen zu allen Ziehungen.
Provionsfreie Einlösung von Kupons, Besorgung von Kupon-
bogen, von Vinkulierungen, Versicherung gegen Verlosungsverlust,
Revision verlosbarer Effekten.

Belehnung von Wertpapieren zu niedrigen Zinssätzen.

Uebernahme von offenen Depots: Die Anstalt übernimmt
Wertpapiere jeder Art, Sparkassebücher, Polizzen, Dokumente in
Verwahrung und Verwaltung in ihre feuer- und einbruchsicheren
Kassen.

Vermietung von Schrankfächern, die unter eigenem Verschluss
der Partei stehen, im Panzergewölbe der Bank.

Jahresmiete pro Schrank von K 12.— aufwärts.

Spareinlagen gegen Einlagebücher: $\frac{1}{4}\%$. Die Verzinsung
beginnt bereits mit nächstem Werktag. Für auswärtige Einleger
Postsparkassen-Erlagscheine zur portofreien Ueberweisung. Die
Rentensteuer trägt die Anstalt.

Uebernahme von Geldeinlagen zur bestmöglichen Verzinsung

Einzahlungen und Behebungen können vormittags und nachmittags während der Kassastunden von 8 bis 12 und 2 bis 5 Uhr erfolgen. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Uebernahme von Börsenaufträgen für sämtliche in- und ausländischen Börsen.

in laufender Rechnung. Tägliche Verzinsung, das heißt,
die Verzinsung beginnt bereits mit dem nächsten Werktag.

Zweck und Vorteil des Kontokorrents: der Einleger über-
gibt der Bank seine überschüssigen Gelder, Tageslosungen, ein-
gegangenene Außenstände, Kupons, Schecks usw. zur Gutschrift
und Verzinsung, wogegen die Bank Zahlungen an den Einleger
oder an dritte Personen prompt leistet. Infolge täglicher Verzinsung
und jederzeitigen Behebungsrechts können Gelder auf
die kürzeste Zeit zinsbringend angelegt werden.

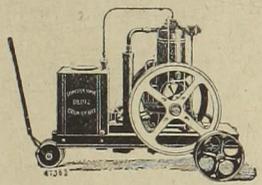
Auf Verlangen Ausfolgung eines Scheckbuches. Der Konto-
Inhaber leistet seine größeren Zahlungen nicht bar, sondern mit
Scheck, welchen der Empfänger bei der Bank einkassiert. Post-
erlagscheine zu portofreien Einzahlungen stellen wir gerne zur Verfügung.

Einkassierung von Wechseln, Ausstellung von Schecks, An-
weisungen und Kreditbriefen auf alle Haupt- und Nebenplätze
des In- und Auslandes.

Geldumwechslung, Kauf und Verkauf von ausländischen Gold-
und Silbermünzen, Noten, Schecks, Devisen zu günstigen Kursen.

Erteilung von finanziellen Auskünften kostenlos.

1234



Auf der Höhe!
sind unsere weltbekanntesten
Original „Otto“-Motoren
und
Lokomobilen, Kleinmotoren
stationär u. fahrbar, mit Pumpen, Sägen etc.
Rohlmotoren
Deutzer Dieselmotoren.
450 hohe Auszeichnungen!
Langen & Wolf
Wien X.
Laxenburgerstraße 53n.
Wiederverkäufer (Vermittler) gesucht!

E 617/15
10

Versteigerungs-Edikt.

Auf Betreiben der Weingroßhandlung Moritz Spitzer & Sohn in Wiedenburg, ver-
treten durch Dr. Theodor Freih. von Plenkner, Advokaten in Waidhofen a. d. Ybbs, findet

am 5. März 1914, vormittags 10 Uhr

bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 9, die Versteigerung des Hauses Nr. 18
in Stadt Waidhofen a. d. Ybbs (Sp 27 Haus Nr. 18 und Sp. 35 Garten) Grundbuch
Waidhofen a. d. Ybbs Bd. I C. 3. 15 (Gasthaus Ecke Hoher Markt und Paul Re-
huhngasse) samt Zubehör, bestehend aus verschiedener Gasthauseinrichtung (Tische, Sessel,
Bänke, Gläser) und einer Wäscheroll. statt.

Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist auf 27 375 K, das Zubehör auf
155 K bewertet

Das geringste Gebot beträgt 13 764 K; unter diesem Betrage findet ein Verkauf
nicht statt.

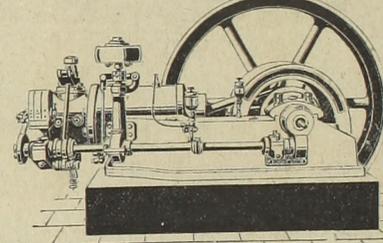
Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaft sich beziehenden Urkunden
(Grundbuchs, Hypotheken, Katastrerausg. Schätzungsprotokolle usw.) können von den Kauf-
lustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, während der Geschäftsstunden
eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im
anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden,
widrigens sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen,
für welche zur Zeit an der Liegenschaft Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe
des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei
Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes
wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten
namhaft machen.

3. k. Bezirksgericht Waidhofen a. d. Ybbs, Abt. II., am 10. Jänner 1914.
Dr. Pöbr.

1437



Gendlinger Motore

sind die besten, verlässlichsten und sparsamsten
Benzin-Motore
für Landwirtschaft und Gewerbe.
Und warum?
Weil aus bestem Material und auf das
Genaueste gearbeitet, spielend leicht angehen
und sehr wenig Benzin brauchen, worüber
viele Anerkennungs-schreiben zur Verfügung
stehen.

Generalvertrieb bei Brüder Urban 1353
Maschinenbau-Anstalt in Weyer, O.-De.
Erzeugung und Reparaturen
sämtlicher Maschinen und Geräte.

SINGER  **SINGER**

„66“
die neueste
und vollkommenste
Nähmaschine.

Alle Reparaturen
prompt und billigst.

Singer Co. Nähmaschinen A.-G.
Waidhofen a. d. Y., Unterer Stadtplatz 38. 928

Maschinen
erhalten Sie nur
durch unsere
Läden.

Illustrierte Kataloge „Die Stoff-
kunst“ sowie Näh- und Stickmuster
nebst Preiscurant gratis und franko.

Deutsch-Tiroler (Ueberetscher-) Weine

wie **Eppaner, Girlaner, Kalterersee** und **Traminer Spezial-Rotweine**,
ferner **sehr feine, milde, kräftige Weißweine (Ueberetscher-Riesling)**
empfiehlt unter Garantie für Echtheit und Haltbarkeit in Gebinden von 56 Liter aufwärts

Robert Giesecke, Weingüterbesitzer und Weinhellerei
in **Eppan (Tirol)**.

Vertreter gesucht.

Depots in den meisten Apotheken.

Herbabin's Unteroberröhrigauer

Kalk-Eisen-Sirup.

Zeit 44 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup

Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend, befördert Verdauung und Ernährung und ist überdies vorzüglich geeignet zur Blut- und Knochenbildung; insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Haupt-Versand: **Dr. Hellmanns Apotheke (Herbabin's Nachfolger)**

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke.



Für Nachahmung wird gewarnt.

Herbabin's Vertriebler

Sarsaparilla-Sirup.

Seit 42 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche 1 K 70 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Zur Barmherzigkeit **WIEN VII/1, Kaiserstrasse 73 - 75.** Postversand täglich.

Auf der III. Internat. pharmazeut. Ausstellung mit der grossen goldenen Medaille prämiert.

Therese Karger

Waidhofen a. d. Ybbs (neben der Apotheke) empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in allen Sorten von

Schuhwaren

bester Marke sowohl als auch handgearbeiteter für Herren, Damen und Kinder.

Spezialität in Bergschuhen. Ledergamaschen.

Filz- u. Strohhüte

Wäsche, Kleider, Wirk-, Kurz- und Pelzwaren. Kinderwagen.

Bettfedern u. Bettdecken. Blumen.

Grabkränze. Trauerwaren.

Billige Preise. Reelle Bedienung. Reparaturen schnell und billig.

KARL FREY 1369

Musikinstrumente- u. Saiten-Erzeugung AMSTETTEN, HAUPTPLATZ.

Empfiehlt sein großes Lager von Instrumenten, Saiten und deren Bestandteilen, Violinen, Violas, Cellos, Kontrabässen, alten Meister-Violinen, Gitarren und Lauten.



Großes Lager von Holz- und Blechblasinstrumenten garantiert reiner Stimmung, Trommeln, Triangeln, Tschinellen. Echt türkische Tschinellen stets lagernd.

Größtes Lager von Zithern in allen Ausführungen und Preislagen.

Klaviere, Pianinos, Harmoniums. Reichhaltige Auswahl in Sprechmaschinen echten Grammophonen neuester Typen, Grammophonplatten zu Fabrikspreisen.

Stets Eintreffen von Neuheiten. Günstiger Plattenumtausch. Preisliste gratis und franko.

Reparaturen sämtlicher Instrumente sowie Grammophone unter Garantie schnellstens.



I. Waidhofner Kino-Theater

im Saale des Hotels „zum gold. Löwen“.

Samstag den 31. Jänner und Sonntag den 1. Februar 1914

4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends

Die Sumpflume

Montag den 2. Februar

4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends

Aus schwerer Zeit.

Naheres die Anschlagzettel.

Zahntechnisches Atelier

Sergius Pauler

Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 7.

Sprechstunden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

Zähne und Gebisse

in Gold, Aluminium und Kautschuk, Stützähne, Gold-Kronen und Brücken (ohne Gaumenplatte), Regulier-Apparate.

Reparaturen, Umarbeitung

schlecht passender Gebisse, sowie Ausführung aller in das Fach einschlägigen Arbeiten.

Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens bürgt für die gediegenste und gewissenhafteste Ausführung.

Original amerikanische Schuhe, Tip-Top



Konkurrenzlos!

Preiswert!

Reparaturen werden übernommen.

Erstes Waidhofner Schuhwarenhaus Unterer Stadtplatz Nr. 40.

Verkäufer u. Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei mässigen Insertionskosten nur bei dem im In- u. Ausland weitverbreiteten christlichen Fachblatt

N. Wr. General-Anzeiger Wien, I., Wollzeile 3. Telefon (interurb.) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch namentlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern unter Bezugnahme auf d. Bl. gratis. 454

EDUARD HAUSER
K.u.K. HOFSTEINMETZMEISTER
WIEN
IX. Spitalgasse 10
Seit 50 Jahren die Steinmetzarbeit für 60 Kirchen geliefert.
ALTÄRE, KANZELN, WEIHWASSERBECKEN
GRABDENKMÄLER
von der einfachsten bis zur reichsten künstlerischen Ausführung in Sandstein Marmor u. Granit



Bettfedern u. Daunen

sowie fertige Tuchente u. Pölster kauft man am besten bei

Alois Sträublberger, Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 4.